



## European Design Technicians League

Projekt Nr. 2020-1-ES01-KA202-082337

# Ethik-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften

---

Stand des Dokuments		
Fassung	Datum	Beschreibung
1	17. Mai 2021	
2	22./26. November 2021	IEFP Prüfung/ Aktualisierung
3	21. Juli 2022	Bestätigung durch WorldSkills Portugal Experten



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



European Design Technicians League  
(Proj. 2020-1-ES01-KA202-082337)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1. Allgemeines	2
1.1. Einführung in die Ethik-, Gesundheits-, und Sicherheitsvorschriften	2
1.1.1. Struktur für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	2
1.2. Ein gemeinsames Ziel – “Zero Harm” / Null Schaden	2
1.2.1. Grundsatzerklärung zu Ethik, Gesundheit und Sicherheit	3
2. Haftung und Versicherung	3
3. Allgemeine Ethik-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften	4
3.1. Vorbereitende Maßnahmen	4
3.1.1. Orientierung in Bezug auf Ethik, Gesundheit und Sicherheit	4
3.2. Elektrizität	4
3.2.1. Sicherheitsanforderungen an elektrische Anlagen und Betriebsmittel	5
3.2.2. Sicherer Betrieb	5
4. Risikoprävention	5
4.1. COVID 19 Maßnahmenplan	6
4.2. Reinigung und Hauswirtschaft	6
4.3. Lebensmittelhygiene	7
4.4. Umgang mit Lebensmitteln	7
4.5. Schutz der Hände und der Haut	8
4.6. Rutsch- und Stolpergefahren	8
4.7. Gefährliche Verhaltensweisen	9
5. Erste Hilfe und Notfall-Evakuierung	9
6. Brandsicherheit	10
6.1. Vorbeugender Brandschutz	12
6.2. Im Falle eines Brandes	12
6.3. Löschversuch unternehmen	13
6.4. Rauchen	13



European Design Technicians League  
(Proj. 2020-1-ES01-KA202-082337)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

## 1. Allgemeines

### 1.1. Einführung in die Ethik-, Gesundheits-, und Sicherheitsvorschriften

Alle Teilnehmenden müssen sich ernsthaft und gewissenhaft mit den Gesundheits- und Sicherheitsanweisungen und den erforderlichen Vorschriften auseinandersetzen.

Dieses Dokument enthält die wichtigsten Sicherheitsvorschriften, die auch für alle anderen Personen, die an dem Wettbewerb teilnehmen, wichtig sind. Es enthält auch Richtlinien und Informationen über sicheres Verhalten für alle am Wettbewerb beteiligten Personen. Alle am Wettbewerb beteiligten Personen müssen sich nachdrücklich für die Vermeidung von Unfällen einsetzen. Sie sind sich auch bewusst, dass jeder Verstoß gegen die Unfallverhütungsvorschriften mit dem Ausschluss vom Wettbewerb geahndet werden kann.

Wenn während der Einweisung oder des Wettbewerbes, Ethik-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften nicht eingehalten werden, ist das Organisationsteam sofort zu informieren und dieses Verhalten muss korrigiert werden.

Der Wettbewerbsveranstalter behält sich das Recht vor, bei unsachgemäßer Handhabung von Arbeitsmitteln, Materialien, Geräten, Maschinen oder bei Überschreiten einer technischen Sicherheitseinrichtung, die zugelassenen Personen zu warnen oder vom Wettbewerb auszuschließen.

#### 1.1.1. Struktur für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Der Organisator des Wettbewerbs ist dafür verantwortlich, dass die gesamte Infrastruktur, die Ausrüstung und der Aufbau mit den nationalen Rechtsvorschriften übereinstimmen.

Das Organisationsteam ist für die Planung und Durchführung des Wettbewerbs in Übereinstimmung mit allen ethischen, gesundheitlichen und sicherheitstechnischen Anforderungen verantwortlich.

Die Ausbilder:innen und Betreuer:innen sind dafür verantwortlich, dass alle Teilnehmenden korrekt und vollständig über die ethischen, gesundheitlichen und sicherheitstechnischen Vorschriften des Gastgeberlandes informiert wurden, bevor sie mit Ausrüstung und Materialien arbeiten.

Die Wettbewerbe müssen allen Ethik-, Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen entsprechen.

### 1.2. Ein gemeinsames Ziel – “Zero Harm” / Null Schaden

Das DESTINE-Projekt, seine Mitglieder und der Wettbewerbsveranstalter haben das gemeinsame Ziel, eine erfolgreiche proaktive Gesundheits- und Sicherheitskultur zu schaffen. In diesem Sinne möchten wir alle akkreditierten Teilnehmenden mit der Zero Harm-Vision vertraut machen, die in erster Linie eine Philosophie ist, die darauf abzielt, die Teilnehmenden zu ermutigen, alle Vorfälle als vermeidbar zu betrachten.

Der "Zero Harm" Ansatz bedeutet die Förderung des Bewusstseins für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz durch die Bewertung von Gefahren und Risiken, die Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften, die sichere Bedienung von Werkzeugen und Maschinen, das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung, die Aufrechterhaltung des guten Zustands der persönlichen Schutzausrüstung und die Aufrechterhaltung einer guten Haushaltsführung am gesamten Wettbewerbsort.



European Design Technicians League  
(Proj. 2020-1-ES01-KA202-082337)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

### 1.2.1. Grundsatzerklärung zu Ethik, Gesundheit und Sicherheit

Die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohlergehen aller an DESTINE beteiligten Personen sind von entscheidender Bedeutung. Die Einhaltung der in diesem Dokument erläuterten Ethik-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften ist eine Voraussetzung für die Teilnahme an den Wettbewerben und liegt in der Verantwortung eines und einer jeden und darf nicht aus Bequemlichkeit vernachlässigt werden. Wir sind der festen Überzeugung, dass alle Vorfälle verhindert werden können und es werden alle Anstrengungen unternommen, um:

- Gefahren und Risiken zu identifizieren
- diejenigen zu informieren, die über potenzielle Gefahren Bescheid wissen müssen
- das Risiko dieser Gefahren zu kontrollieren oder zu verringern, soweit dies vernünftigerweise durchführbar ist

Die Sicherheit liegt in der gemeinsamen Verantwortung des Veranstalters, von DESTINE und seinen Mitgliedern. Alle Freiwilligen und Teilnehmenden, die an dieser Veranstaltung teilnehmen, tragen die gleiche Verantwortung für Ethik, Gesundheit und Sicherheit. Sicherheit soll ein integraler Bestandteil der Wettbewerbsaktivitäten sein - gemeinsam können wir eine positive Sicherheitskultur schaffen und eine erfolgreiche Veranstaltung mit fortlaufend bewährten Praktiken gewährleisten.

Alle beteiligten Personen haben das Recht auf Auskunft, das Recht auf Teilnahme und das Recht auf Ablehnung, und es wird von ihnen erwartet, dass sie ihre Sicherheitsverantwortung wahrnehmen und die in diesem Handbuch dokumentierten Kriterien verstehen und einhalten.

Alle akkreditierten Teilnehmenden, das Organisationsteam des Wettbewerbs, die DESTINE-Partner und alle Freiwilligen werden sich an dieses Handbuch und die Regeln und Vorschriften in Bezug auf Ethik, Gesundheit und Sicherheit am Wettbewerbsort halten.

## 2. Haftung und Versicherung

Als Bedingung für die Akkreditierung zum Wettbewerb müssen alle akkreditierten Teilnehmenden die Haftung für alle Risiken der Verletzung oder des Todes und der Beschädigung, oder des Verlusts von Eigentum übernehmen, die mit der Teilnahme an der Veranstaltung verbunden sind oder daraus resultieren könnten.

Der Wettbewerbsveranstalter haftet nicht für Schäden, Verletzungen oder Krankheiten, die einem Teilnehmer oder einer Teilnehmerin aufgrund seiner bzw. ihrer Teilnahme am Wettbewerb oder während seiner/ ihrer Reise oder seines/ ihres Aufenthalts im Land des Wettbewerbsveranstalters entstehen.

**HINWEIS:** Bitte beachten Sie, dass der Veranstalter des Wettbewerbs die akkreditierten Teilnehmenden nicht für Schäden, Krankheiten oder Verletzungen versichert, wie in der obigen Beschreibung angegeben.

Jedes Team und jedem Mitgliedsland wird daher dringend empfohlen, eine entsprechende Versicherung für ihre Teilnehmer:innen, Trainer:innen, Betreuer:innen, Beobachter:innen und andere anerkannte Teilnehmende abzuschließen. Bitte wenden Sie sich an Ihre zuständige Versicherungsgesellschaft (oder ggf. an Ihre Botschaft), um weitere Informationen zu erhalten.

Nicht akkreditierte Teilnehmende (Besucherinnen und Besucher) sind nicht durch die vom Wettbewerbsveranstalter abgeschlossene Versicherung gedeckt. Jede/r Einzelne haftet daher für



European Design Technicians League  
(Proj. 2020-1-ES01-KA202-082337)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Verletzungen, Krankheiten, Verlust von Eigentum oder andere Schäden, die er/sie erleidet. Der Ausrichter des Wettbewerbs haftet nicht für Verletzungen oder Verluste, es sei denn, diese wurden durch Fahrlässigkeit des Veranstalters verursacht, und leistet keinen Schadensersatz.

Die folgenden Abschnitte befassen sich mit den allgemeinen Ethik-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften und -vorkehrungen, die eingehalten werden müssen, für die:

- Gesundheit und Sicherheit während des Wettbewerbs
- Sicherheitsvorschriften für persönliche Schutzausrüstung (PSA)
- Sicherheit beim Umgang mit Gefahrstoffen
- Sicherheit beim Umgang mit elektrischen Geräten

Ausführlichere fachspezifische Anweisungen zu Ethik, Gesundheit und Sicherheit finden Sie in der Technischen Beschreibung der Additiven Fertigung.

### 3. Allgemeine Ethik-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften

#### 3.1. Vorbereitende Maßnahmen

Alle Mitarbeiter:innen, die den Arbeitsplatz betreten, sollten sich vor der Teilnahme am Wettbewerb mit den geltenden Richtlinien und Vorschriften zu Ethik, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz vertraut machen.

##### 3.1.1. Orientierung in Bezug auf Ethik, Gesundheit und Sicherheit

Alle Mitarbeiter:innen, die den Arbeitsplatz betreten, erhalten vor dem Wettbewerb eine Einweisung in Ethik, Gesundheit und Sicherheit.

Diese Einweisung umfasst:

- Allgemeine Ethik-, Gesundheits- und Sicherheitsaspekte in Bezug auf den berufsspezifischen Wettbewerb und den Arbeitsplatz;
- Meldepflichten bei Verletzungen und Unfällen;
- Erste Hilfe und Notfälle;
- Brandsicherheit

#### 3.2. Elektrizität

- Die Standardspannung beträgt: 230 V;
- Standardfrequenz: 50 Hz;
- Netzsteckertypen: C and F.

Für DESTINE-Partnerländer gibt es zwei zugehörige Steckertypen: den Typ C und den Typ F. Bitte sehen Sie sich die folgenden Bilder an:



European Design Technicians League  
(Proj. 2020-1-ES01-KA202-082337)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



### 3.2.1. Sicherheitsanforderungen an elektrische Anlagen und Betriebsmittel

Vor der Benutzung müssen alle elektrischen Anlagen und Geräte durch das Team (Trainer und Teilnehmende) auf sichtbare Schäden oder Mängel überprüft werden. Elektrische Anlagen und Geräte dürfen nur von einem qualifizierten Techniker montiert, verändert und repariert werden.

### 3.2.2. Sicherer Betrieb

Das Team (Trainer und Teilnehmende) muss:

- Vor Beginn der Arbeiten stets eine Sichtprüfung der Geräte, Leitungen und Kontakte durchführen;
- Vor Beginn der Arbeiten immer eine Sichtprüfung des Zustands und der Erdung von Verlängerungskabeln und anderen Kabeln durchführen;
- Den Zustand von Geräteanschlüssen und Verlängerungskabeln überwachen;
- Defekte und Mängel an elektrischen Geräten unverzüglich dem Veranstalter melden.

Der Veranstalter des Wettbewerbs ist nicht für die Bereitstellung von Bedienungsanleitungen für die von den Teilnehmenden mitgebrachte Ausrüstung verantwortlich:

Eine Einarbeitung in die Benutzung dieser Geräte muss vor der Anreise zum Wettbewerb erfolgen.

- Der Umgang mit dieser Ausrüstung muss vor der Teilnahme am Wettbewerb erlernt werden.

## 4. Risikoprävention

Wie in Abschnitt 1 (Allgemeines) dargelegt, liegt die Verantwortung für die Risikovermeidung bei allen Teilnehmenden gemeinsam. Daher müssen alle am Wettbewerb beteiligten Personen die Gesundheit und Sicherheit sowohl für sich selbst als auch für Personen, die durch ihre Handlungen oder das Unterlassen von Präventionsmaßnahmen betroffen sein könnten, gewährleisten.

Bei Verstößen oder Nichtbeachtung der Ethik-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften ist der Wettbewerbsveranstalter befugt, die Teilnehmenden anzuweisen, ihre Arbeit einzustellen, um sicherzustellen, dass die Einrichtungen geprüft und abgesichert werden.

Alle akkreditierten Mitarbeiter:innen, die an dem Wettbewerb beteiligt sind, müssen alle gefährlichen Verhaltensweisen, Defekte oder Fehler, die die Einrichtungen betreffen, unverzüglich einem Mitglied des Organisationsteams melden.



European Design Technicians League  
(Proj. 2020-1-ES01-KA202-082337)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Alle Teilnehmenden sollten sich aktiv an Maßnahmen zur Risikoprävention beteiligen, wozu vor allem Folgendes gehört:

- i. Einhaltung aller in diesem Dokument genannten Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften
- ii. Identifizierung von Situationen, die eine Gefahr für die Sicherheit und Gesundheit von Personen darstellen können
- iii. Unterrichtung des Organisationspersonals über alle festgestellten potenziellen Risiken und Gefahren

#### 4.1. COVID 19 Maßnahmenplan

Alle Teilnehmenden müssen zum Zeitpunkt des Wettbewerbs die spezifischen COVID 19-Sicherheitsregeln des Gastgeberlandes einhalten. Dazu gehören unter anderem Mindestabstände, die obligatorische Verwendung von Hygienemasken für das Gesicht, mit den in den Vorschriften des Gastgeberlandes vorgesehenen Ausnahmen, und die häufige Verwendung von Handdesinfektionsmitteln.

#### 4.2. Reinigung und Hauswirtschaft

Ordnung im Haus ist der Schlüssel zur Risikoprävention. Bei den meisten Unfällen handelt es sich um Stolper- und Sturzunfälle, die durch Gegenstände verursacht werden, die "im Weg" sind, d. h. die in den Durchgangsbereichen liegen. Dabei kann es sich um lose Drähte, Kisten, Stühle, Schirme usw. handeln, also um alles, was für den/die Vorbeigehende/n nicht leicht zu erkennen ist und einen Unfall verursachen könnte. Andere Verletzungsquellen sind zerbrochene Gegenstände, die Schnitt- oder Lochkanten haben können.

Einer der Hauptaspekte bei der Risikoprävention ist es also, auf eventuell verstellte Gegenstände zu achten, die ein Stolpern oder einen Sturz verursachen könnten, und sicherzustellen, dass alles an seinem Platz ist. Zu diesem Zweck ist es ebenso wichtig, dass genügend Stauraum vorhanden ist - für elektrische Geräte, Werkzeuge, Kleidung, ... - und dass das zuständige Personal über alles informiert wird, was eine Gefahr oder ein Risiko für die persönliche Sicherheit darstellen könnte.

Es sollte auch darauf geachtet werden, dass defekte oder nicht funktionierende Gegenstände oder Ausrüstungen dem zuständigen Personal gemeldet werden.

Alle akkreditierten Mitarbeitenden sind dafür verantwortlich, dass die allgemeine Ordnung eingehalten wird und die Werkstätten frei von Gefahren sind. Verkehrswege, Flure, Treppen und insbesondere Notausgänge, Feuerlöscher und sonstige Rettungseinrichtungen sind stets freizuhalten und dürfen nicht verstellt werden. Stolperfallen, z. B. durch Kabel, Gegenstände, Abfälle oder Ähnliches auf dem Boden, sind unverzüglich zu beseitigen. Dies gilt auch für nicht mehr benötigtes Verpackungsmaterial.

- Alle Teilnehmenden müssen sicherstellen, dass ihre Arbeitsmaterialien andere Teilnehmende nicht stören.
- Alle Arbeitsplätze müssen am Ende eines jeden Tages oder bei Bedarf oder auf Anweisung aufgeräumt und gereinigt werden.
- Kabel, die über Durchgangswege verlegt werden, müssen mit Kabelbrücken geschützt werden.



European Design Technicians League  
(Proj. 2020-1-ES01-KA202-082337)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

### 4.3. Lebensmittelhygiene

Lebensmittelvergiftungen sind eine weitere große Bedrohung für die menschliche Gesundheit. Daher ist es wichtig, dass Lebensmittel richtig gehandhabt und unter den richtigen Bedingungen aufbewahrt werden. Das Mindesthaltbarkeitsdatum von Lebensmitteln und Getränken sowie die Temperaturen, bei deren Überschreitung ein Verderben der Lebensmittel möglich ist, sollten beachtet werden. Außerdem ist es wichtig, Lebensmittelkontaminationen durch adäquate Einzelverpackungen zu vermeiden.

Darüber hinaus dürfen leicht verderbliche Lebensmittel nur von Personen zubereitet, gehandhabt oder in den Verkehr gebracht werden, die über die entsprechenden Fachkenntnisse verfügen. Die persönliche Hygiene jeder einzelnen Person, die während des Wettbewerbs mit Lebensmitteln umgeht, ist ein wichtiger Aspekt der Lebensmittelhygiene. Händewaschen ist ein wesentlicher Aspekt der persönlichen Hygiene. Keime werden durch direkten Kontakt mit den Händen auf Lebensmittel übertragen. Aus diesem Grund müssen die Hände in regelmäßigen Abständen mit der mitgelieferten antibakteriellen Handwaschflüssigkeit gewaschen werden:

- Nach dem Benutzung der Toilette
- Nach dem Kontakt mit rohen Lebensmitteln (z. B. Fisch, Fleisch, Geflügel, Eier usw.), falls zutreffend
- Nach dem Kontakt mit Abfällen
- Vor Beginn des Wettkampfs und nach jeder Pause
- Nach dem Berühren der Haare, unbedeckter Körperteile, dem Putzen der Nase, Husten oder Niesen
- Nach dem Umgang mit verschmutzten Geräten oder Utensilien
- Nach dem Umgang mit Chemikalien
- Nach dem Umgang mit Tabak
- Nach dem Verzehr von Speisen oder Getränken

Zum Abtrocknen der Hände müssen Einweghandtücher verwendet werden. Wenn Einweghandschuhe verwendet werden, müssen diese regelmäßig und auf jeden Fall nach Kontakt mit unsauberen Bereichen oder Gegenständen (z. B. Verpackungsmaterial, Abfallbehälter, Geld) gewechselt werden. Bei der Auswahl der Arbeitskleidung sind die folgenden Punkte zu beachten:

- Kein Schmuck und/oder Armbanduhren
- Geeignete Schutzkleidung, z. B. Haarnetz, Handschuhe, Schürze
- Die Verwendung von Nagelverlängerungen, Nagellack und Parfüm ist verboten.

### 4.4. Umgang mit Lebensmitteln

Die wichtigsten Sicherheitsregeln für den Umgang mit Lebensmitteln sind:

1. Der Ort, an dem die Lebensmittel zubereitet werden, muss sauber und hygienisch einwandfrei sein,
2. Rohe und gekochte Lebensmittel sind zu trennen,
3. Lebensmittel sind gründlich zu kochen, insbesondere bei Lebensmitteln tierischen Ursprungs (Fleisch, Fisch, Eier, Meeresfrüchte usw.),
4. Es ist dafür zu sorgen, dass die Lebensmittel bei sicheren Temperaturen gelagert werden, vorzugsweise in einem Kühlschrank oder Gefrierschrank, der am Veranstaltungsort vorhanden sein muss
5. Für die Zubereitung von Lebensmitteln ist sicheres Wasser zu verwenden.
6. Allgemeine Anforderungen für alle Bereiche der Lebensmittelproduktion:
  - a. Der Boden muss leicht zu reinigen sein (kein durchgehender Teppich).





European Design Technicians League  
(Proj. 2020-1-ES01-KA202-082337)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

- b. Arbeitsplatten und andere Geräte müssen aus glattem, nicht porösem, leicht zu reinigendem Material bestehen.
- c. Die Lagerung muss immer in Regalen erfolgen. Eine Lagerung auf dem Boden ist nicht zulässig.
- d. Kühl- und Gefrierschränke, Backöfen usw. müssen für die Lebensmittel vorhanden sein, die solche Geräte benötigen.

#### 4.5. Schutz der Hände und der Haut

Hände sind besonders anfällig für Verletzungen, insbesondere für Schnittwunden, Verbrennungen, Prellungen, Brüche und Entzündungen. Sie sind auch stärker der (Sonnen-)Strahlung ausgesetzt, wobei die Haut der Hände besonders anfällig für Sonnenbrand ist. Andere arbeitsbedingte Hautverletzungen an den Händen sind Blasen und Kratzer.

Daher ist dafür zu sorgen, dass es keine spitzen oder scharfen Gegenstände und Oberflächen gibt, an denen sich Personen verletzen können. Ebenso wichtig für die Risikoprävention ist es, beim Umgang mit Werkzeugen und Geräten wie Hämmern, elektronischen Geräten oder Schreibtafeln vorsichtig zu sein.

Daher sollte am Veranstaltungsort eine Sicherheitsbox zur Verfügung stehen, die unter anderem Pflaster in verschiedenen Größen enthält. Handschutzausrüstung, wie z. B. Arbeitshandschuhe, sollte dem Personal ebenfalls zur Verfügung gestellt werden. Je nach Art der Tätigkeit sollten geeignete Handschuhe getragen werden. Als solche:

- Gefährdungen durch Maschinen oder Geräte (Schnitt-, Stich-, Riss- und Schürfwunden) müssen durch das Tragen von Handschuhen vermieden werden: Es können Leder- oder Stoffhandschuhe getragen werden.
- Bei Nassarbeiten und beim Umgang mit Chemikalien sind Kunststoff- oder Gummihandschuhe gemäß dem Sicherheitsdatenblatt zu tragen.
- Schweißerhandschuhe müssen vor Spritzern, kurzzeitigem Kontakt mit offener Flamme, Hitze, UV-Strahlung und mechanischen Beschädigungen schützen.
- Die Handschuhe müssen gut passen und bei Bedarf ausgetauscht werden.
- Bei Arbeiten an beweglichen Teilen dürfen keine Handschuhe getragen werden.
- Fehlende, ungeeignete oder beschädigte Handschuhe führen zu Verletzungen und/oder Hautbeschwerden. Einweghandschuhe und teilweise beschichtete Handschuhe bieten nur einen sehr begrenzten Schutz.
- Vermehrtes Schwitzen in den Handschuhen verringert die Schutzbarriere auf der Haut. Das Anschwellen und Aufweichen der Haut macht diese anfällig für mechanische Verletzungen.
- Das Tragen von Handschuhen sollte nur so häufig und so lange wie nötig und so kurz wie möglich erfolgen.

#### 4.6. Rutsch- und Stolpergefahren

Ausrutschen und Stolpern kann zu Verletzungen führen, wie z. B. zu Muskel-Skelett-Verletzungen, Schnittwunden, Prellungen, Knochenbrüchen und Verrenkungen, aber auch zu schwereren Verletzungen.



European Design Technicians League  
(Proj. 2020-1-ES01-KA202-082337)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Ausrutschen liegt vor, wenn der Fuß einer Person die Bodenhaftung verliert, weil diese ungeeignetes Schuhwerk trägt oder wenn diese Person auf glatten, polierten, nassen oder fettigen Bodenflächen läuft. Stolpern liegt vor, wenn eine Person unerwartet mit dem Fuß an einem Gegenstand oder einer Oberfläche hängen bleibt. In den meisten Fällen stolpern Personen über niedrige Hindernisse, die nicht leicht zu erkennen sind, wie z. B. unebene Bodenkanten, geöffnete Schubladen, unaufgeräumte Werkzeuge, freiliegende Elektrokabel oder Gas-, Druckluft-, Wasser- und Abfallrohre.

Alle akkreditierten Mitarbeitenden des Wettbewerbs sind verpflichtet, ihren Arbeitsbereich jederzeit von Rutsch- und Stolperfallen freizuhalten und etwaige Bedenken einem Mitglied des Organisationsteams zu melden.

#### 4.7. Gefährliche Verhaltensweisen

Zusätzlich zu den oben genannten Abschnitten sollte besonders darauf geachtet werden, gefährliche Verhaltensweisen zu vermeiden, wie z. B. das Laufen in geschlossenen Räumen, die Handhabung von Geräten durch nicht autorisiertes Personal und alle weiteren Verhaltensweisen, die zu einem Unfall führen und somit ein Risiko für die menschliche Gesundheit und Sicherheit darstellen könnten, wie z. B. Alkohol- und Drogenmissbrauch, übermäßige Müdigkeit oder lärmzeugende Aktivitäten.

Im Falle eines gefährlichen Verhaltens oder einer Missachtung dieser Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften durch akkreditiertes Personal ist jedes Mitglied der Organisation befugt, die Arbeit oder Tätigkeit sofort zu beenden. Jede Person, die ein gefährliches Verhalten an den Tag legt, wird einmal mündlich verwarnt. Wird die erste Verwarnung nicht befolgt, wird die Person, die das gefährliche Verhalten gezeigt hat, ein zweites Mal mündlich und schriftlich verwarnt, wobei beim dritten Mal disziplinarische Maßnahmen ergriffen werden. Bei jeder Ermahnung wird die erforderliche Korrekturmaßnahme erläutert. Die Aktivität oder Aufgabe wird unterbrochen und die Person wird von der Aktivität oder Aufgabe entfernt, bis die Sicherheitsanforderungen eingehalten werden. Sollte es sich um einen Teilnehmer oder eine Teilnehmerin mitten im Wettkampf handeln, wird die Zeit NICHT angehalten, während die Verwarnung und die Korrekturmaßnahmen durchgeführt werden. Teilnehmende und Trainer sind verpflichtet, dem Wettbewerbsveranstalter jeden Verdacht auf Verstoß gegen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften unverzüglich zu melden.

## 5. Erste Hilfe und Notfall-Evakuierung

Erste-Hilfe- und Notfallevakuierungsverfahren (oder Rettungsmaßnahmen), Materialien und erforderliche Einrichtungen müssen in Übereinstimmung mit den nationalen Vorschriften vorhanden sein:

- Bei allen Wettbewerben muss ausreichendes Erste-Hilfe-Material (d. h. Alarm- und Notfallplan und Erste-Hilfe-Kästen) zur Verfügung stehen;
- Die Evakuierungs- und Rettungswege müssen freigehalten und deutlich gekennzeichnet sein;
- Gänge, Wege und Ausgänge müssen frei von Hindernissen (einschließlich solcher aus brennbarem Material) und anderen Gegenständen sein, die sie blockieren können, um eine Gefährdung der Sicherheit der am Wettbewerb beteiligten Personen zu verhindern. Die Notausgänge müssen jederzeit frei und benutzbar gehalten werden;



European Design Technicians League  
(Proj. 2020-1-ES01-KA202-082337)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

- Alle am Wettbewerb beteiligten Personen müssen über Lage und Richtung der Flucht- und Rettungswege informiert sein, und jeder muss dafür sorgen, dass diese Wege unverändert bleiben;
- Es wird vorausgesetzt, dass jede Person mit den Flucht- und Rettungswegen innerhalb ihrer Wettbewerbe vertraut ist. Die Zugangswege für die Feuerwehr müssen freigehalten werden;
- Während der Vorbereitungsphase, der Einweisung und der Wettbewerbe müssen alle Türen der Fluchtwege und Notausgänge unverschlossen sein. Die Notausgänge müssen für die Fluchtwege jederzeit zugänglich sein.

Sollte sich während des Wettbewerbs ein Unfall ereignen, ist das gesamte akkreditierte Personal verpflichtet, unverzüglich und in geeigneter Weise Erste Hilfe zu leisten (z. B. durch Rufen des Notdienstes oder eines Krankenwagens gemäß dem vorliegenden Alarm- und Notfallplan).

Falls eine am Wettbewerb teilnehmende Person Medikamente einnimmt oder ärztliche Aufsicht benötigt (z.B. Insulin, Herztabletten, etc.), muss das Organisationsteam vor der Vorbereitung des Wettbewerbs und vor der Einweisung informiert werden. Das Organisationsteam muss Zugang zu den von der Person zur Verfügung gestellten, dokumentierten Details über solche medizinischen Bedingungen haben. Falls eine Person erkrankt oder einen Unfall hat, muss das Organisationsteam sofort informiert werden.

Um in eventuellen Notsituationen schnell reagieren zu können, muss in den Räumlichkeiten, in denen der Wettbewerb stattfindet, Erste Hilfe geleistet werden können:

- Im Falle eines Unfalls oder einer Verletzung sollte ein Arzt benachrichtigt werden (gemäß dem vorhandenen Alarm- und Notfallplan);
- Bei schweren Verletzungen sollte der Rettungsdienst gerufen werden (europäische Notrufnummer 112) und die verletzte Person muss bis zum Eintreffen des Krankenwagens erste Hilfe erhalten;
- Erste Hilfe muss nach Möglichkeit von einer qualifizierten Person geleistet werden;
- Bei Verdacht auf eine Straftat (z. B. Körperverletzung, Brandstiftung), bei erheblicher Sachbeschädigung oder bei einem Todesfall ist unverzüglich die Polizei zu informieren.

Land	Telefon der europäischen/nationalen Polizei
Deutschland (DE)	110 / 112
Spanien (ES)	109 (Nationale Polizei) / 112
Italien (IT)	112 / 113 (Polizei)
Portugal (PT)	112

- Der Sanitätsraum ist durch ein rotes Kreuz auf weißem Grund zu kennzeichnen.

Da die Wettbewerbe an verschiedenen Orten stattfinden, muss der Evakuierungsplan am Veranstaltungsort gut sichtbar sein, damit alle an den Wettbewerben beteiligten Personen den Evakuierungsrouten und -schildern folgen und sich an den jeweiligen Sammelplätzen einfinden können.

## 6. Brandsicherheit

Ziel des Brandschutzes ist es, Menschenleben und wertvolle Güter zu schützen und die Sicherheit beim Wettbewerb zu gewährleisten. Daher sind alle am Wettbewerb beteiligten Personen (Organisationsteam,



European Design Technicians League  
(Proj. 2020-1-ES01-KA202-082337)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Trainer:innen, Betreuer:innen, Teilnehmende usw.) verpflichtet, Brände zu verhindern und im Falle eines Brandes den Feueralarm auszulösen.

Daher sollte die Person, die einen Brand oder eine unmittelbare Brandgefahr feststellt, dies der Feuerwehr, der Polizei oder dem Rettungsdienst melden. Die Kontaktnummer der Feuerwehr muss in den Telefonen in den Einrichtungen deutlich angegeben sein.

Bei der Alarmierung der Feuerwehr muss die Person folgende Angaben machen:

- Der genaue Ort des Brandes oder Vorfalls (d. h. die Adresse des Standorts);
- Was brennt und um welche Art von Vorfall handelt es sich;
- Geschlecht, Alter und bekannter Gesundheitszustand (für den Fall, dass ein Menschenleben in Gefahr ist);
- Name und Telefonnummer des Telefons, das zur Kontaktaufnahme mit der Feuerwehr benutzt wird.

Alle an dem Wettbewerb beteiligten Personen müssen vor dem Feuer gewarnt werden. Ein Feuermelder muss in den Einrichtungen für alle Personen und für die Feuerwehr verfügbar sein.

Alle Ausgänge (einschließlich der Notausgänge) müssen ordnungsgemäß mit dem folgenden Schild gekennzeichnet sein, um die Evakuierung im Brandfall oder bei unmittelbarer Brandgefahr zu erleichtern:



Darüber hinaus muss jede Wettbewerbsstätte entsprechend den Anforderungen und nationalen Vorschriften mit Feuerlöschern und Löschdecken ausgestattet sein.

Alle Verkehrs- und Feuerwehrwege sowie die Zugänge zu den Hydranten müssen frei und in einem für den Verkehr und den Betrieb der Feuerwehrfahrzeuge geeigneten Zustand gehalten werden.

Wie bereits erwähnt, müssen Durchgänge und Fluchtwege frei von Hindernissen oder anderen Gegenständen sein, damit sie jederzeit genutzt werden können! Das Gleiche gilt für:

- Brandschutzeinrichtungen und -vorrichtungen in Räumen und im Außenbereich;
- Schalter von elektrischen Anlagen;
- Öffnungs- und Schließmechanismen von Versorgungseinrichtungen;
- Manuelle Feuerwarngeräte;
- Druckerhöhungspumpe;
- Steuergeräte;
- Wärme- und Rauchabzug.

Die Brandschutztüren müssen immer geschlossen sein!

Jeder Einzelne muss sich nachdrücklich für die Verhütung von Bränden und Unfällen sowie für die Einhaltung der Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltvorschriften einsetzen.

## 6.1. Vorbeugender Brandschutz

Hier sind einige Empfehlungen zu berücksichtigen:

- Vermeiden Sie die Anhäufung von Papierabfällen, indem Sie nur die für den Wettbewerb erforderliche Menge verwenden;
- Leicht brennbare Abfälle wie Papier und Kartonagen sind in die bereitgestellten Abfallbehälter zu werfen, die mindestens einmal täglich außerhalb des Gebäudes geleert werden müssen;
- Es müssen ausreichend Feuerlöscher vorhanden sein, die ordnungsgemäß beschriftet und für die Wettbewerbe geeignet sind (d. h. für die Art der verwendeten Materialien);
- Die Feuerlöschgeräte dürfen nicht bewegt werden;
- Das Organisationsteam wird in die Handhabung des Feuerlöschers eingewiesen.

## 6.2. Im Falle eines Brandes

Im Falle eines Brandes:

- Alle Geräte (z. B. Computer) müssen von den am Wettbewerb beteiligten Personen ausgeschaltet werden, die dann das Gebäude verlassen und sofort den Sammelplatz aufsuchen müssen, um auf dem kürzesten Weg das Gebäude zu verlassen;
- Personen in Gefahr helfen oder um Hilfe bitten.

Die Kenntnis der Handhabung eines Feuerlöschers kann im Notfall Leben retten, daher ist es wichtig, sich zu vergewissern, dass er für die Art des brennenden Materials geeignet ist:

	<p>Feuerlöscher der Klasse A sind wirksam bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoff</li> <li>• Holz</li> <li>• Gummi</li> <li>• Papier</li> <li>• Plastik</li> </ul>
	<p>Feuerlöscher der Klasse B sind wirksam bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öl</li> <li>• Schmierfett</li> <li>• Ottokraftstoff / Benzin</li> </ul>
	<p>Feuerlöscher der Klasse C sind wirksam bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrischen Leitungen</li> </ul>



European Design Technicians League  
(Proj. 2020-1-ES01-KA202-082337)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Nach der Überprüfung der Eignung muss die Person als nächstes:

- Immer mit dem Rücken zum Ausgang stehen, damit er/sie beim Verlassen des Gebäudes leicht zu finden ist und nicht die Orientierung verliert;
- den Sicherungsstift aus dem Feuerlöscher nehmen;
- Mit einer Hand den Tragegriff und mit der anderen Hand den Schlauch (oder die Düse) des Feuerlöschers halten;
- Den Schlauch direkt auf den Brandherd richten (mit einem Sicherheitsabstand von mindestens 2 Metern zum Feuer) und den Abzug betätigen;
- In der Nähe des Feuers bleiben bis die Flammen erloschen sind.

Die Person darf dem Feuer niemals den Rücken zuwenden!

Die Feuerwehr muss auch dann alarmiert werden, wenn es sich um ein kleines Feuer handelt, da die Gefahr des Wiederaufflammens besteht.

### 6.3. Löschversuch unternehmen

- Bei dem Versuch, das Feuer zu löschen, muss die Person zu jeder Zeit auf ihre eigene Sicherheit achten!
- Alle Personen in der Einrichtung müssen vor dem Feuer gewarnt werden, und der Feueralarm muss den Personen und der Feuerwehr bekannt sein;
- Der Löschversuch darf nur unternommen werden, wenn alle Personen den Gefahrenbereich verlassen haben;
- Bei starker Rauchentwicklung muss der Bereich sofort evakuiert werden.

Alle bisherigen Empfehlungen sind auch in diesem Fall zu berücksichtigen.

### 6.4. Rauchen

In den Wettbewerbsräumen, Gängen und Lagerräumen ist das Rauchen und der Umgang mit offenem Feuer nicht gestattet. Das Rauchen ist nur in ausgewiesenen und entsprechend ausgestatteten Bereichen erlaubt.